

Die Produktion „Woyzeck“ von  
*Neue Oper Wien*



## So klingt die Gegenwart

Moderne Opern, neue Musikformen, aber auch Musicals – die freie **Musiktheaterszene** in Wien behauptet sich neben Staatsoper, Volksoper und dem Theater an der Wien und setzt neue musikalische Impulse in der Stadt

**S**tellen Sie sich vor: In der Aufführung eines zeitgenössischen Musikdramas sitzt ein indischer Einwanderer mit seinem zwölfjährigen Sohn und beider Augen leuchten. Am nächsten Tag gehen sie gleich noch in eine andere moderne Operninszenierung. So geschehen bei den Rotterdam Operadagen, die der Wiener Komponist und Regisseur Thomas Desi gerade besucht hat.

In Rotterdam gibt es kein Opernhaus. Dafür die Festspiele für zeitgenössisches Musiktheater, die

*„Mich interessierte,  
auf der musika-  
lischen Ebene von  
Opern einzugreifen –  
das war neu“*

Thomas Desi,  
Komponist und Regisseur

Intendant Guy Coolen „Operntage“ nennt, obwohl er gar keine Opern im klassischen Sinn aufführt. „Ich habe ihn gefragt, warum er sein Festival trotzdem so nennt“, erzählt Desi. Coolens Antwort: Weil sein Publikum das unter Oper versteht, was er ihnen jedes Jahr anbietet: rund 40 zeitgenössische Musiktheaterstücke in drei Tagen. Mit viel Musik, manchmal auch mit Arien, öfter mit Rezitativen, immer mit viel Theater, Schauspiel und vor allem: mit einem klaren Bezug zur Gegenwart.

### *Neue Formen des Musiktheaters in Wien*

„Das klassische Opernrepertoire ist keine lebendige Kunstform“, sagt Desi. „Sie wirft keinen Blick mehr auf unsere Gegenwart. In die Staatsoper zu gehen ist wie ein Besuch im Kunsthistorischen Museum.“ Dagegen hat Desi gar nichts. Er hat allerdings andere Ansprüche. „Ich möchte keine Parallelwelt zur Staatsoper bauen – solche Ansätze hat es früher in Wien gegeben, das hat aber nicht geklappt, das kann auch gar nicht

funktionieren, dazu ist Oper einfach zu aufwendig und teuer. Das kriegt man nur an der Staatsoper oder ähnlich ausgestatteten Häusern hin. Wir versuchen etwas anderes, wir versuchen, neue Dinge im Musiktheater zu schaffen.“

Wie das aussieht, kann man an den aktuellen Inszenierungen des ZOOM Musiktheaters sehen, das Desi leitet. „Das Budapest Verhör“ zum Beispiel ist ein „Noir melodrama“ für eine Solostimme. Die Hauptfigur ist der legendäre ungarische Filmstar Katalin Karády (1910–1990), die 1938 mit dem Film „Halálós Tavaszi“ berühmt wurde und im Krieg vielen ungarischen Juden zur Flucht verhalf. 1942 wurde sie von der Gestapo verhaftet – und überlebte.

Desi benutzt die Originalfilmmusik aus „Halálós Tavaszi“ und Texte aus Karády's Autobiografie sowie von Zeitzeugen für ein beklemmendes Psychodrama, das er mit Vorliebe in Privatwohnungen aufführt – bislang in Budapest. Im Dezember sind Aufführungen in Wien geplant. Gesungen wird nicht, aber die Musik ist „das treibende Element“, Desi nimmt „Melodram“ also wörtlich.

In „Der ungarische Faust“ inszeniert er ein Stationendrama, wieder eine authentische Geschichte, diesmal eine Flucht aus Ungarn am Ende des Zweiten Weltkriegs, das er im Herbst rund um einen Güterwaggon im Hof der Ankerbrotfabrik aufführen wird.

Die Musik stammt aus der Faust-Sinfonie von Franz Liszt, von Desi umgeschrieben für ein Disklavier, das ist ein Konzertflügel, bei dem sich die Tasten von einem Motor getrieben bewegen.

Außerdem wird in der Garage X im September das Psychodrama „Tactics“ zur Aufführung kommen. Darin geht es um einen aus dem Irak heimgekehrten Marine. Die Musik beruht diesmal auf Monteverdis „Die Heimkehr des Odysseus“ – umgeschrieben für eine Rockband.

### Die Plattform „Freies Musiktheater Wien“

Thomas Desi hat Ende der Achtzigerjahre damit angefangen, Opern zu bearbeiten, zum Beispiel die

„Traviata“ für ein Salonorchester oder „Madame Butterfly“ für fünf Konzertflügel. „Mich interessierte auf der musikalischen Ebene von Opern einzugreifen – das war neu. Denn die Opernpartituren sind ja gemeinhin sankrosankt.“

Desi ist auch gemeinsam mit Georg Steker von der Opern-Company progetto semiserio Mitgründer der Plattform „Freies Musiktheater Wien“: „Wir sind mittlerweile zwölf Gruppen. Und vereint, weil wir alle keine feste Spielstätte haben. Das ist unser größtes Problem. Wenn man durch die Stadtlandschaft mäandert, erschwert das die Sichtbarkeit. Wir versuchen unsere Kräfte zu bündeln, um unsere knappen Ressourcen besser einzusetzen.“

Am 21./22. September wird die Plattform in der Expeditihalle der ehemaligen Ankerbrotfabrik über den „Stand der Dinge“ berichten.

### Neue Opern aus dem 21. Jahrhundert

Auch der Dirigent Walter Kóbera, Chef der Neuen Oper Wien, ist Mitglied dieser Plattform. Seine Gruppe hat sich seit 1990 auf modernes Musiktheater spezialisiert, „um dem damaligen Mangel an zeitgenössischer Oper abzuwehren“.

Gespielt werden ausschließlich Werke des 20. und 21. Jahrhunderts: Neuentdeckungen, Uraufführungen und österreichische Erstaufführungen. Zum Beispiel schreibt Kóbera die anhaltende Wiener Britten-Begeisterung, die dann auch Einzugs ins Theater an der Wien gehalten hat, seiner Neuen Oper zu.

„Wir haben ‚Billy Budd‘ 1996 erstmals ins Österreich aufgeführt.“ Auch die erste szenische Umsetzung von Lachenmanns „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ erregte 2003 internationales Aufsehen.

Die Neue Oper hat kein fixes Ensemble und keine eigene Spielstätte: „Das hält uns unbelastet und flexibel“, sagt Walter Kóbera.

So ist er praktisch gezwungen, nicht nur neue Klangwelten, sondern auch neue Räume für die Oper zu erschließen. Das können das Odeon, das Semper-Depot, die Bank Austria Halle im Gasometer, eine Remise, das Jugendstiltheater oder die Alte Werft in Korneuburg



Die Inszenierung „Das Budapest Verhör“ des ZOOM Musiktheaters

### „Wir haben in Wien dem Mangel an zeitgenössischer Oper abgeholfen“

Walter Kóbera,  
Chef der Neuen Oper Wien



Sieht sich als „Uraufführungsmotor“: das sirene Operntheater



Eine Legende in Hernals: das Vorstadttheater *Metropol*

sein. Anfang Oktober wird man „Le Grand Macabre“ von György Ligeti in der Halle E im Museumsquartier zur Aufführung bringen, im März 2013 folgt „Curlew River / The Prodigal Son“ von Benjamin Britten in der Wiener Kammeroper.

Als „Uraufführungsmotor“ versteht sich das sirene Operntheater, ebenfalls Mitglied der Plattform.

Seine Basis hat das Ensemble seit 2009 in der Ankerbrotfabrik. Man gibt Gastspiele zum Beispiel am Tiroler Landestheater oder auf der Musikbiennale in Zagreb.

Im September wird man mit „Türkenkind“ in der Ägyptischen Nationaloper Kairo zu Gast sein. Am 3.12.2012 wird „MarieLuise“, eine Kammeroper von Gernot Schedlberger und Kristine Tornquist, die gemeinsam mit Jury Everhartz sirene leitet, Premiere haben. Es geht um ein siamesisches Zwillingsspaar.

### Musicals, Kabarets und Konzerte im Gastgarten

Neben der großen und kleinen Oper – mit und ohne Gesang, mit oder ohne Rockband – bietet die freie Musiktheaterszene aber auch „leichtere“ Kost – allen voran im Metropol, einem traditionellen Vorstadttheater in Hernals.

Im Großen Saal mit 700 Steh- oder 550 Sitzplätzen kommen internationale und nationale Musicalproduktionen, Kabarets und Konzerte zur Aufführung.

Das ehemalige Hernalser Stadttheater mit 100 Sitzplätzen kann man auch für Privatvorstellungen mieten. Und in der warmen Jahreszeit wird draußen auf einer Pawlatschenbühne im Gastgarten gespielt.

Das Metropol hat eine lange Geschichte: Es wurde schon vor über 100 Jahren bespielt – mit ausgesprochen volkstümlichen Veranstaltungen, zu denen auch Ringkämpfe zählten.

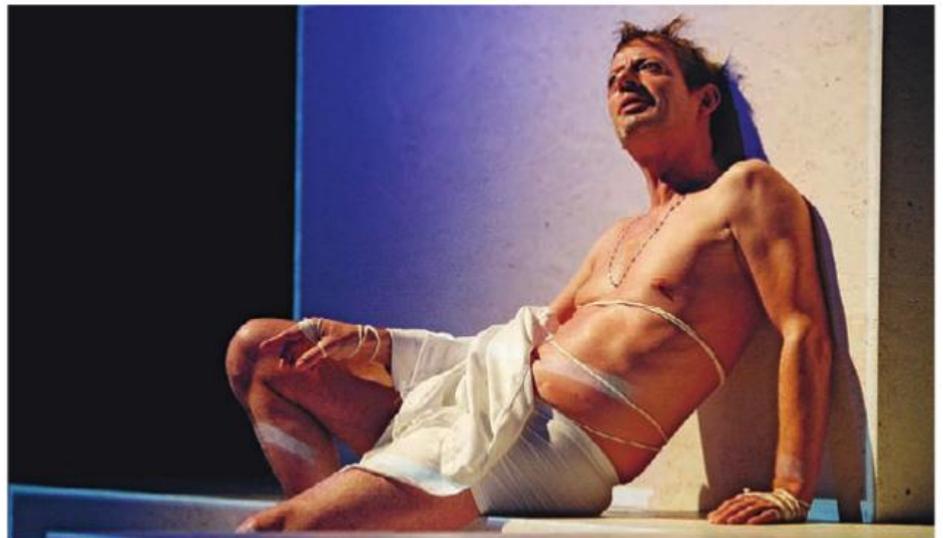
Zu sportlichen Treffen kommt es heute nicht mehr, dafür gastieren im September die legendären Dubliners eine Woche lang, und im Oktober wird das Rat-Pack-Musical „Strangers in the Night“ mit Andy Lee Lang gespielt – im Februar 2013 folgt dann das Musical „Die Zählung des Widerspenstigen“.

Text: Thomas Askan Vierich

# Wiener Off-Theater

Ein Blick auf die **Wiener Off-Theaterszene**. Die Liste ist nicht vollständig, gibt aber einen Überblick über die unterschiedlichen Genres und Theaterformen

Verein/Name	Website
<b>Tanz und Performance</b>	
Tanzquartier Wien	<a href="http://www.tqw.at">www.tqw.at</a>
brut – Koproduktionshaus Wien	<a href="http://www.brut-wien.at">www.brut-wien.at</a>
ImPulsTanz	<a href="http://www.impulstanz.com">www.impulstanz.com</a>
Odeon	<a href="http://www.odeon-theater.at">www.odeon-theater.at</a>
liquid loft, Chris Haring	<a href="http://www.liquidloft.at">www.liquidloft.at</a>
Second Nature, Christine Gaigg	<a href="http://www.2ndnature.at">www.2ndnature.at</a>
Mumbling Fish, Ph. Gehmacher	<a href="http://www.philippgehmacher.net">www.philippgehmacher.net</a>
Superamas, Caroline Madl	<a href="http://www.superamas.com">www.superamas.com</a>
insert, Doris Ullrich	<a href="http://www.dorisullrich.at">www.dorisullrich.at</a>
Salto, Willi Dornier	<a href="http://www.clewdornier.at">www.clewdornier.at</a>
toxic dreams, Yosi Wanunu	<a href="http://www.toxicdreams.at">www.toxicdreams.at</a>
Theatercombinat, Claudia Bosse	<a href="http://www.theatercombinat.com">www.theatercombinat.com</a>
<b>Sprechtheater</b>	
Schauspielhaus Wien	<a href="http://www.schauspielhaus.at">www.schauspielhaus.at</a>
Rabenhof	<a href="http://www.rabenhof.at">www.rabenhof.at</a>
Garage X	<a href="http://www.ensembletheater.at">www.ensembletheater.at</a>
Drachengasse	<a href="http://www.drachengasse.at">www.drachengasse.at</a>
Vienna's English Theatre	<a href="http://www.englishtheatre.at">www.englishtheatre.at</a>
Gloria Theater	<a href="http://www.gloriatheater.at">www.gloriatheater.at</a>
TAG	<a href="http://www.dastag.at">www.dastag.at</a>
Theater Nestroyhof – Hamakom	<a href="http://www.hamakom.at">www.hamakom.at</a>
Kosmos Theater	<a href="http://www.kosmostheater.at">www.kosmostheater.at</a>
Scala – Theater zum Fürchten	<a href="http://www.theaterzumfuerchten.at">www.theaterzumfuerchten.at</a>
Freie Bühne Wieden	<a href="http://www.freibuehnewieden.at">www.freibuehnewieden.at</a>
Salon5	<a href="http://www.salon5.at">www.salon5.at</a>
Spielraum	<a href="http://www.theaterspielraum.at">www.theaterspielraum.at</a>
Stadttheater Walfischgasse	<a href="http://www.stadttheater.org">www.stadttheater.org</a>
3raum Anatomietheater	<a href="http://www.3raum.or.at">www.3raum.or.at</a>
<b>Kindertheater</b>	
Dschungel Wien	<a href="http://www.dschungelwien.at">www.dschungelwien.at</a>
Lilaram	<a href="http://www.lilaram.at">www.lilaram.at</a>
Das Wiener Kindertheater	<a href="http://www.kindertheater.com">www.kindertheater.com</a>
MOKI	<a href="http://www.theater-moki.at">www.theater-moki.at</a>
Heuschreck	<a href="http://www.heuschreck.at">www.heuschreck.at</a>
Märchenbühne Apfelbaum	<a href="http://www.maerchenbuehne.at">www.maerchenbuehne.at</a>
Szene Bunte Wähne	<a href="http://www.sbw.at">www.sbw.at</a>
Kabarett Niedermair	<a href="http://www.niedermair.at">www.niedermair.at</a>
Wiener Klassenzimmertheater	<a href="http://www.klassenzimmertheater.at">www.klassenzimmertheater.at</a>
<b>Musiktheater</b>	
Netzzeit	<a href="http://www.netzzeit.at">www.netzzeit.at</a>
Neue Oper Wien	<a href="http://www.neueoperwien.at">www.neueoperwien.at</a>
Wiener Taschenoper	<a href="http://www.taschenoper.at">www.taschenoper.at</a>
ZOON Musikensemble	<a href="http://www.zoon.at">www.zoon.at</a>
Sirene Operntheater	<a href="http://www.sirene.at">www.sirene.at</a>
progetto semiserio	<a href="http://www.progettosemiserio.at">www.progettosemiserio.at</a>
<b>Spezielle Häuser</b>	
Kulturzentrum Kabelwerk	<a href="http://www.palaiskabelwerk.at">www.palaiskabelwerk.at</a>
Wiener Metropol	<a href="http://www.wiener-metropol.at">www.wiener-metropol.at</a>
Theater AKZENT	<a href="http://www.akzent.at">www.akzent.at</a>
Theater Center Forum	<a href="http://www.theatercenterforum.com">www.theatercenterforum.com</a>
Theater am Spittelberg	<a href="http://www.theateramspittelberg.at">www.theateramspittelberg.at</a>
Kabinettheater	<a href="http://www.kabinettheater.at">www.kabinettheater.at</a>
Schubert Theater	<a href="http://www.schuberttheater.at">www.schuberttheater.at</a>
Tschauner Bühne	<a href="http://www.tschauner.at">www.tschauner.at</a>
Off-Theater	<a href="http://www.off-theater.at">www.off-theater.at</a>
Wiener Lustspielhaus	<a href="http://www.wienerlustspielhaus.at">www.wienerlustspielhaus.at</a>
<b>Multikulturelles/Postmigrantisches</b>	
Brunnenpassage	<a href="http://www.brunnenpassage.at">www.brunnenpassage.at</a>
wenn es soweit ist	<a href="http://www.wennessoweitist.com">www.wennessoweitist.com</a>
Interkulttheater	<a href="http://www.interkulttheater.at">www.interkulttheater.at</a>
Theatergruppe daskunst	<a href="http://www.daskunst.at">www.daskunst.at</a>
Wiener Wortstätten	<a href="http://www.wortstaetten.at">www.wortstaetten.at</a>



Bilder aus den Inszenierungen verschiedener **Wiener Off-Theaterproduktionen**. Mehr darüber sowie die gesamte Szene und ihre Entwicklung in den einzelnen Beiträgen in diesem Heft